

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 1909

1. Juli 1980
vom

Aufnahme des ehemaligen Bauernhauses Hauptstrasse 1 in Diegten (Oberdiegten) in das Inventar der geschützten Baudenkmäler des Kantons Basel-Landschaft

Das ehemalige Bauernhaus steht am Südennde von Oberdiegten und bildet den Abschluss dieses südlichsten Dorfteils von Diegten. Nach dem Abschluss des Autobahnbaus wurde das Haus zusammen mit dem umgebenden Land verkauft, und es bestand das Projekt für ein Motel, dem dieses Bauernhaus hätte weichen sollen. Dabei ist das Bauernhaus das Haus des Bauernführers Joggi Mohler, der hier wirkte, die Mühle betrieb und 1653 im Bauernkrieg als Redlinsführer hingerichtet worden ist.

Das Haus selbst dürfte aufgrund der Jahreszahl 1581 im Sturz des Scheunentors damals erbaut worden sein. Die gotischen Fensterchen am Südgiebel und das durchlaufende Gesims zwischen den beiden Geschossen des Wohnhauses lassen vermuten, dass damals auch das Wohnhaus entstanden ist, dass dieses jedoch ursprünglich auch auf der Strassenseite gotische Fenster besass.

Um die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts erhielt das Wohnhaus stichbogige Fenster und 1897 entstand der klassizistische Eingang mit den Initialen EE, dem einstigen Gemeindepräsidenten Edwin Eschbach. Das zweigeschossige Wohnhaus wird von einem steilen Satteldach bedeckt, das nur auf der Strassenseite die typische Würge zeigt. Die vier stichbogigen Fenster der beiden Geschosse des Wohnteils ruhen auf durchgehenden Gesimsen, die von den einst gotischen Fenstern stammen und um die Hausecke führen. Parallel zum Haus führt eine Kellertreppe zum rundbogigen Kellereingang. Der grosse Südgiebel zeigt zum Teil stichbogige, zum Teil auch schmale gotische Fenster. Auf der nördlichen Giebelfassade finden sich im Giebel ein Sonnenrad und zwei gotische Fensterchen.

Nördlich an den stattlichen Wohnteil fügt sich die niedere Oeko-

nomie an. Das gestelzte Rundbogentor aus Tuffsteingewänden zeigt im Scheitel die Jahreszahl 1581 mit Steinmetzzeichen, und beidseits davon links und rechts je einen Stall mit hölzernen Türen und Fenstern. Der auf diese Weise vom Wohnhaus abgesetzte Oekonomie teil entspricht durchaus den spätgotischen Bauernhäusern des oberen Baselbiets.

Kuben und Charakter des Hauses sind noch durchaus spätgotisch. Sie erinnern an den gleichzeitig errichteten Dinghof in Bubendorf und andere Bauernhäuser aus dieser Zeit. Die später eingebrochenen stichbogigen Fenster des Wohnteils gehören dem Barockzeitalter an, als man grössere Fenster und mehr Licht haben wollte. Der klassizistische Wohnhauseingang schliesslich wurde aus der Stadt importiert, als die mit Konsolengesims ausgezeichneten Türen und Fenster Mode geworden waren. Gesamthaft betrachtet zählt das stattliche spätgotische Bauernhaus zu den bemerkenswertesten Bauten von Oberdiegten. Glücklicherweise fand sich für das Haus ein Käufer, der seine Erhaltung beabsichtigte und es vortrefflich restaurierte.

Der Besitzer der Liegenschaft [REDACTED] [REDACTED] und der Gemeinderat Diegten sind mit der Unterschutzstellung einverstanden.

://: 1. Das ehemalige Bauernhaus Hauptstrasse 1 in Diegten, gelegen auf Parzelle Nr. ²³⁶¹ 248.1, ist gestützt auf § 9 der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 30. April 1964 in das Inventar der geschützten Baudenkmäler aufzunehmen.

2. Bauliche Veränderungen, Restaurierungen etc. können mit dem Einverständnis und unter Aufsicht des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege vorgenommen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen von dessen Zustellung an gerechnet beim Verwaltungsgericht in Liestal Beschwerde er-

hoben werden.

Nach Eintritt der Rechtskraft ist der Beschluss vom zuständigen Grundbuchamt ins Grundbuch einzutragen.

Mitteilung an [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] 1

4457 Diegten

Gemeinderat Diegten, 4457 Diegten

Polizeidirektion

Polizeikommando, Abt. Reklamewesen

Planungsamt

Baupolizeiamt (2)

- Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (2)

Baudirektion Rechtsabteilung

Baudirektion (2)

der Landschreiber:

